
"Käthe Kollwitz - Bildhauerin aus Leidenschaft"

Anhand von Fotos der Kunstwerke (zunächst hauptsächlich Radierungen und Lithographien, dann auch plastische Werke) stellte die Referentin den Werdegang der



1867 in Königsberg geborenen Künstlerin dar bis zu ihrem Tod kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges, am 22. April 1945. Jeder Berlin-Besucher kennt wohl die Skulptur "Mutter mit totem Sohn", die heute in der "Neuen Wache" steht, dem Dankmal (Unter den Linden), das "Den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft" gewidmet ist. 1993 schuf Heinrich Haacke im Auftrag des Bundeskanzlers Helmut Kohl eine auf 1,6 Meter vergrößerte Kopie der 1937-39 von Käthe Kollwitz geschaffenen Originalskulptur. Der anschauliche und informationsreiche Vortrag wird sicher manche Zuhörer/innen anregen, einmal das Käthe-Kollwitz-Museum Berlin in der Fasanenstraße 24 in Charlottenburg zu besuchen. Dort findet vom 8. Juni bis zum 15. August 2011 eine Sonderausstellung statt: "Käthe Kollwitz: Bildhauerin aus Leidenschaft - Das plastische Werk".